

GEMEINDEBRIEF

14. Jahrgang · Nr. 57

LÄRZ/SCHWARZ

MIROW

WESENBERG UND SCHILLERSDORF



INHALTSVERZEICHNIS

- 2 Bilder aus dem Gemeindeleben
- 3 Besinnung
- 4 Freud und Leid
- 5-6 Glauben und Leben: Hans-Jürgen Art
- 7-8 Neuigkeiten aus der Kirchenmusik
- 9-10 Kinderseiten
- 11-12 Kirchengemeinderatswahlen 2022
- 13-15 Gottesdienste für alle Gemeinden
- 16-21 Wir laden ein: Winter in den Gemeinden
- 22 Sternkindergottesdienst
- 23 Brot für die Welt
- 24 Gemeindepädagoge/in gesucht
- 25 Aus unseren Gemeinden: Ein Dankeschön
- 26 Adressen, Impressum, Redaktionsschluss, Sponsoren
- 27 Bilder aus dem Gemeindeleben
- 28 Christvespern

Winter 2021/2022

BILDER AUS DEM GEMEINDELEBEN



Erntedank in Roggentin



Brotsontag in Wesenberg



Kirchengemeinderatsfahrt nach Berlin

Es kommt ein Schiff geladen

Dieses Lied der Adventszeit gehört zu meinen absoluten Lieblingsliedern. Mit dem Text kommen bei mir sofort viele Assoziationen und Bilder sicher auch, weil ich auf einem Segelboot laufen gelernt habe.

Es kommt ein Schiff, geladen bis an sein´ höchsten Bord.

Was wird uns das Schiff mitbringen, was wird uns das neue Kirchenjahr bringen? Wir wissen es nicht, und das ist gut so. Wenn mir einer vorher gesagt hätte, was die Corona-Jahre bringen, ich hätte dankend abgewinkt und nicht – wie unter Bootsfahrern üblich – fröhlich beim Anlegen geholfen. Der Blick zurück zeigt mir, bei allen Mühsalen, Verlusten und Einschränkungen – so schlimm war es dann doch nicht. Ich habe Anderes, Neues kennen – und schätzensgelernt, und wir sind uns auf eine andere Art nahe gewesen. Im Glauben an Gott kann ich hoffen, auf eine Zukunft, auf ein gutes neues Jahr. Ich bin nicht allein. Wir sind nicht allein.

Das Segel ist die Liebe, der Heilig Geist der Mast.

Bevor wir das Schiff oder die Besatzung sehen, ist bereits von weitem das Segel zu erkennen. So kommt uns Gott entgegen. Die Liebe steht über allem und ist weithin für jeden sichtbar.

Der Heilige Geist wird hier mit dem Mast verglichen und hat eine wichtige, tragende Aufgabe. Er ist besonders stark, fest mit dem Schiff verbunden und

bringt das Schiff mit dem Segel zusammen. Die Gemeinde ist wie das Schiff und durch den heiligen Geist mit Gottes Liebe verbunden. Das Segel ist auch der „Antrieb“ des Schiffes. Physikalisch gesehen zieht das Segel das Schiff über das Wasser. Fühlen wir uns nicht auch von Gottes Liebe angezogen? Ist die Liebe nicht auch unser Antrieb, Gutes zu tun und voranzukommen? Dabei ist es egal, ob wir für uns selbst oder andere tätig werden. Gottes Liebe ist immer bei uns, dessen können wir uns gewiss sein.



Der Anker haft´ auf Erden, da ist das Schiff am Land.

Unruhiges Wasser, Wellen, Wind und Sturm sind selbst im Hafen für Schiffe nicht ungefährlich. Da ist es gut, wenn ein fester Anker ausgebracht ist. Er hält das Schiff auf seiner Position und sorgt zusätzlich für Sicherheit. Wir können uns der Liebe Gottes sicher sein. Jesus Christus kommt in die Welt und nimmt auch unsere Ängste und Lasten auf

BESINNUNG

sich. Mit dem Wissen darum ist es wie mit einem guten Anker. Wir können uns getrost zur Ruhe legen, ruhig schlafen und auf eine gute Zukunft hoffen.

Glaube, Liebe, Hoffnung.

In den ersten drei Strophen des Liedes werden diese fundamentalen Bilder unseres Glaubens beschrieben. Auch in unseren Kirchen sind sie überall sicht-

bar. Sie stehen am Anfang und am Ende des Kirchenjahres und begleiten uns während dessen Lauf. Im Glauben an Gott sind wir sicher, geliebt und können zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Ich freue mich schon jetzt auf die Adventszeit und ganz besonders auf dieses Lied. (Nr. 8, Ev. Gesangbuch)
Gabriele Haack

GLAUBEN UND LEBEN: HANS-JÜRGEN ARLT AUS STRASEN



„UNSER TÄGLICHES BROT GIB UNS HEUTE“

Diese Bitte, jeder von uns kennt sie, stand bei den Großeltern auf der großen runden, schon etwas abgeschlagenen Emaillebüchse.

In ihr wurde jahraus, jahrein immer das Brot aufbewahrt.

120 verschiedene Brotsorten soll es in Deutschland geben. In dieser Büchse war immer das gleiche Brot, in derselben Form und Größe, dem gleichen Geschmack. Es war ein herzhaftes graues Roggenbrot.

Alle 14 Tage wurde es gebacken. Brotbacken war keine Arbeit wie so vieles

andere auf dem Hof. Brotbacken, das war ein besonderer Tag. Schon am Vortag wurde die „Täse“, der große runde Backtrog, in die Stube geräumt und 35 kg Roggenmehl zum Warmwerden.

Der vom letzten Backen aufbewahrte Sauerteig, ein Brotteigrest, welcher getrocknet und bröselig wie Kuchenstreu sel war, wurde mit lauwarmem Wasser aufgeweicht. Dann wurde am Abend damit und mit Roggenmehl ein Vorteig gemacht. Dieser hatte nun über Nacht Zeit, sich zu entwickeln. Am nächsten Tag war er aufgegangen und ganz bläsig. Nun wurde das Mehl in die „Täse“ gesiebt, mit dem Sauerteig, lauwarmen Wasser und Salz zu einem Teig verarbeitet. Zuvor aber kam eine Prozedur, die mich als Kind immer faszinierte.

Großvater wusch sich mit viel Seife und einer Bürste die Arme bis zu den Schultern. Großmutter musste immer wieder frisches Wasser nachgießen. Dann begann er den Teig zu kneten. Es war Schwerstarbeit. Die Großmutter stand daneben und tupfte ihm den Schweiß von der Stirn, musste bei Bedarf auch ein wenig Wasser zugeben, bis der Teig die nötige Konsistenz hatte. Danach kam ein Tuch über die „Täse“. Der Teig hatte ein paar Stunden Zeit zum Aufgehen. Inzwischen wurde der Backofen angeheizt. Auch da waren am Vortag schon die ein Meter langen Buchenscheite vorbereitet worden.

Während dieser Zeit betete Großmutter so manches „Vaterunser“ auf der Ofen-

GLAUBEN UND LEBEN: HANS-JÜRGEN ARLT AUS STRASEN

bank mit der Bitte um gutes Gelingen. Für sie war es kein chemischer Vorgang, der gelingen musste, wenn die Voraussetzung stimmte, für sie war das Aufgehen des Teiges ein kleines Wunder. Man brauchte die Gnade des lieben Gottes. Wenn der Teig genügend aufgegangen war, wurden die Laibe ausgeformt. Schöne runde ca. 3 kg schwere Brotlaibe, die zum weiteren Aufgehen in die strohgeformten Backschüsseln kamen.

Auf jeden Laib wurde ein Kreuz geritzt. Zuletzt wurden noch ein paar flache Fladen, der „Vorbacken“, gemacht. Bei ihm wurden mit der Messerspitze ein paar Vertiefungen gedrückt. In diesen sammelte sich, wenn man ihn noch warm aß, immer die darauf gestrichene Butter. Es war eine Köstlichkeit. Der „Vorbacken“ kam als erstes in den inzwischen von Glut und Asche gesäuberten Ofen.

Ich weiß nicht, ob es wirklich zum Testen der Backtemperatur nötig war oder nur eine Delikatesse. Bevor die Brote „eingeschossen“ wurden, bestrich man sie noch mit lauwarmem Wasser. Danach wurde der Ofen geschlossen. Nach halber Backzeit wurde nachgesehen und nötigenfalls umgeschoben. Nun verbreitete sich im ganzen Haus ein wunderbarer Duft. Waren die Brote fertig, wurden sie im Vorhaus erst einmal zum Auskühlen aufgelegt. Danach kamen sie in die „Dörrstube“ auf Gestelle. Dort hielten sie sich, ohne trocken zu werden und ohne zu schimmeln. Nur



eben „altbacken“ wurden sie. Aber es blieb bis zur letzten Schnitte ein kräftiges, herzhaftes Roggenbrot. Bevor man einen Laib anschnitt, wurden immer mit dem Messer drei Kreuze auf die Unterseite geritzt.

Nicht immer aber war das Backen problemlos. Es gab Jahre, in denen der Roggen am Halm oder in den Puppen auswuchs. Wenn das Erntewetter schlecht war, wenn tage, oft wochenlang Regen die Ernte unmöglich machte. Die Körner begannen in den Ähren zu keimen, manchmal wuchs es schon grün heraus. Dann war es mit der Backfähigkeit vorbei.

Hans-Jürgen Arlt

NEUIGKEITEN AUS DER KIRCHENMUSIK

COMMUNAUTÉ DE TAIZÉ – GEMEINSCHAFT VON TAIZÉ

Liebe Gemeinden,

Taizé – jeder hat dieses Wort schon mal gehört. Im Gottesdienst, in der Christenlehre oder bei der Chorprobe. Taizé. Den meisten Gemeindemitgliedern dürften hierbei Lieder, Gesänge in den Sinn kommen.

Eigentlich handelt sich bei Taizé allerdings um einen ökumenischen Männerorden in Frankreich, der von Frère Roger 1942 gegründet wurde. Waren die ersten Brüder zunächst evangelische Christen, welche die Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche suchten, legte 1969 auch der erste Katholik sein Gelübde ab. Heute besteht der Orden aus circa 100 Brüdern aus 25 Ländern. Taizé wird als große Chance der ökumenischen Bewegung gesehen, hierfür aber auch kritisiert, weil katholische Bischöfe ihre Rituale sonntags auch evangelischen Christen zukommen lassen.

Bekannt wurde Taizé insbesondere seit den 1960-er Jahren. Damals nahmen immer mehr Jugendliche das Angebot an, den Orden zu besuchen, um dort eine Woche zu verbringen, über geistliche und geistige Themen zu diskutieren, Gemeinschaft zu erleben – und um zu singen.

Es handelt sich um charakteristische Gesänge. Die ersten frühen Lieder

stammten von Bruder Robert Giscard – heute gibt es allerdings mehrere Brüder, die diese Lieder schreiben, allen voran der aktuelle Prior Frère Alois.



Es handelt sich um sehr einfache, kurze Gesänge, welche schnell erlernt werden können und immer wiederholt werden. Sie sind meist als vierstimmiger Gesang konzipiert, welcher durch die Singenden auch schnell und unkompliziert erlernt werden kann. Durch ihre Einfachheit und stetigen Repetitionen haben sie einen meditativen Charakter. Sie geben Halt und Geborgenheit, umhüllen und haben eine berührende Wirkung – jedenfalls auf mich, aber ganz augenscheinlich auch auf viele Menschen.

Und hiermit komme ich zu uns:
Wesenberg, Mirow, Schillersdorf,
Lärz, Schwarz. Uns alle.

NEUIGKEITEN AUS DER KIRCHENMUSIK

Ab Januar 2022 planen wir, jeden vierten Mittwoch im Monat in **Wustrow um 19 Uhr** eine Taizéandacht zu veranstalten. Bei Kerzenlicht wollen wir die Taizélieder kennenlernen – üben, was noch nicht klappt – aber vor allem singen.

Lassen Sie sich einladen mitzusingen und bringen Sie gern auch Ihr Instrument mit. Ich freue mich auf Sie.

Die ersten Termine sind:

**26. Januar
23. Februar und
23. März 2022**

*Ihr Benjamin Bouffée
Kirchenmusiker*

RENOVIERUNGSARBEITEN IN DER JOHANNITERKIRCHE

Nächstes Jahr stehen uns in der Mirower Kirchengemeinde einige Veränderungen bevor. Es soll viel bewegt werden – viel Spontaneität und Flexibilität wird dabei von uns allen verlangt.

Von März bis September werden im Kirchenschiff der Johanniterkirche Sanierungsarbeiten durchgeführt. Die Wände werden gestrichen und die Decke soll wieder in altem Glanze erstrahlen. Leider steht uns der Kirchenraum in diesem Zeitraum nicht für unsere Gottesdienste, Andachten und Konzerte zur Verfügung.

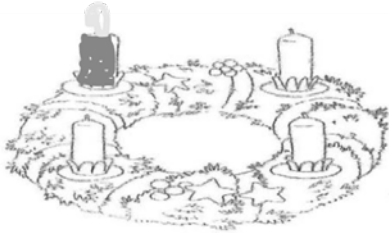
Dennoch wollen wir selbstverständlich an geplanten Konzerten festhalten,

neue initiieren und auch die Gottesdienste, wie gewohnt im wöchentlichen Rhythmus, feiern. Wir planen daher schon jetzt alternative Orte für die verschiedenen Veranstaltungen. Ob Pfarrgarten, der Platz vor der Johanniterkirche, der Gemeinderaum oder noch wo anders, wir werden für die Gottesdienste neue Orte finden, die uns auch inspirieren mögen.

Wir freuen uns daher bereits jetzt auf die renovierte Kirche, auf die kommenden Herausforderungen und werden selbstverständlich rechtzeitig über die örtlichen Gegebenheiten informieren.

HALLO KINDER

DIE ERSTE ROTE KERZE BRENNT



Die erste rote Kerze brennt, wir winden den Kranz. Grüner Kranz, Lichtertanz, tanzen wir den Lichtertanz, es ist Advent, es ist Advent!

Maria und Josef wohnten in der Stadt Nazareth. Eines Tages hatte Maria ein wunderbares Erlebnis. Maria bekam Besuch vom Engel Gabriel. Gabriel sagte zu Maria: „Du wirst bald ein Kind bekommen, einen Sohn. Ein ganz besonderes Kind. Du sollst ihm den Namen Jesus geben.“

Wer bin ich?

In der Vorweihnachtszeit
stehe ich auf dem Tisch.
Aus Zweigen geflochten.
Ich dufte so frisch.
Mit roten Bändern
bin ich geschmückt.
Von meinen Kerzen
ist jeder entzückt.
Zuerst brennt eine,
dann zwei, drei, vier.
Und dann steht das Christkind
vor der Tür.

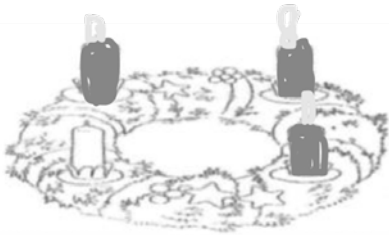


Die zweite rote Kerze brennt, wir winden den Kranz. Grüner Kranz, Lichtertanz, tanzen wir den Lichtertanz, es ist Advent, es ist Advent!

Dann geschah etwas ganz Unerwartetes. Der Kaiser Augustus wollte wissen, wie viele Menschen in seinem Land lebten. Alle Menschen mussten in die Stadt gehen, in der sie geboren waren. Dort sollten sie gezählt werden. Auch Maria und Josef machten sich auf den Weg. Da Maria schon einen dicken Babybauch hatte, ritt sie den weiten Weg auf einem Esel.

Barbarazweige:

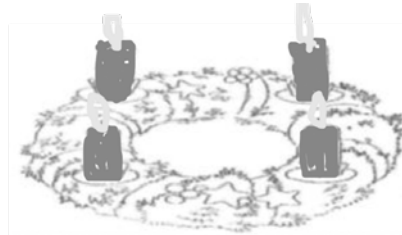
Vielleicht machst du dich am 4.12. auf den Weg in deinen Garten. Dort hältst du nach einem Apfelbaum Ausschau. Schneide einen Zweig davon ab und stelle ihn in eine Vase mit Wasser an einen warmen Ort. Nun musst du warten. Und pünktlich zum Weihnachtsfest, wird dein Zweig kleine Blüten tragen!



Die dritte rote Kerze brennt, wir winden den Kranz. Grüner Kranz, Lichtertanz, tanzen wir den Lichtertanz, es ist Advent, es ist Advent!

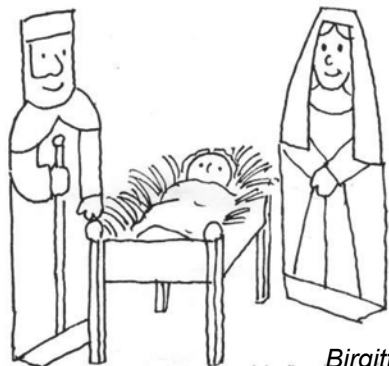
Als Maria und Josef in Bethlehem ankamen, brauchten sie eine Unterkunft. Denn bald sollte Marias Kind geboren werden. Josef musste an viele Türen klopfen, aber keiner hatte ein Zimmer für sie frei. Ein Mann bot ihnen einen kleinen Stall an.

Das ist ein großer Tannenbaum mit bunten Lichtern dran. Dann kommt trapp, trapp der Weihnachtsmann und steckt die Lichter an. Die Glocke tönt ganz leicht und sacht, ruft alle Groß und Klein. Die Weihnachtstür wird aufgemacht. „Psst! Kinder kommt, kommt herein!“ Der Peter spielt die Trompete dann, taritaratara. Und Dagmar wiegt ihr Püppchen dann, das Püppchen sagt „Mama!“ Die Mutter ruft zum Weihnachtsschmaus. Wer bläst jetzt noch die Kerzen aus?



Die vierte rote Kerze brennt, wir winden den Kranz. Grüner Kranz, Lichtertanz, tanzen wir den Lichtertanz, es ist Advent, es ist Advent!

Hirten standen bei ihren Schafen auf dem Feld. Ein Engel erschien. Die Hirten fürchteten sich. Aber der Engel sprach: „Fürchtet euch nicht! Heute Nacht wurde Gottes Sohn geboren. Folgt dem Stern und ihr werdet das Kind in einer Krippe finden.“ Sie machten sich auf den Weg und fanden in Bethlehem in einem Stall Maria und das Kind. Gottes Sohn Jesus!



Birgitt Wilhelm



WILLKOMMEN ZUR KIRCHENWAHL

Am 1. Advent 2022 werden in der Nordkirche die Kirchengemeinderäte (KGR) neu gewählt. Alle sechs Jahre stellen sich dafür mehr als 10.000 Menschen zur Wahl, um im KGR ehrenamtlich ihre Kirchengemeinde mit zu leiten.

Rund 1,7 Mio. Menschen sind zur Wahl aufgerufen. Alle Mitglieder der Nordkirche, die älter sind als 14 Jahre dürfen wählen. Wählbar ist jedes Kirchengemeindemitglied, das bereit ist, an der Erfüllung der Aufgaben des Kirchengemeinderats gewissenhaft mitzuwirken und am kirchlichen Gemeindeleben teilzunehmen. Das 18. Lebensjahr muss vollendet sein und als gewählte Person muss sie bereit sein, das entsprechende Gelöbnis abzulegen.

Es werden engagierte Frauen und Männer gesucht, die in unseren Kirchengemeinden als Mitglied gemeldet sind. Die einen sind schon eine Weile dabei und sind nun herausgefordert, über eine weitere Kandidatur nach zu denken. Die anderen sind hierhergezogen und

suchen eine neue Aufgabe. Sie könnten sie mit Ihrer Wahl finden.

Wieder andere haben Lust, ein neues Aufgabenfeld mit ihren Gaben und Möglichkeiten zu beleben. Stellen Sie sich zur Wahl. Unsere Kirchengemeinden brauchen Sie.



Auftrag und Arbeit von Kirchengemeinde und Kirchengemeinderäten sind in der „Kirchengemeindeordnung“ beschrieben. Diese Ordnung hat Verfassungsrang. Das bedeutet, dass bei inhaltlichen Änderungen diese mit einer Zweidrittelmehrheit von der Landessynode be-

geschlossen werden müssen. Für jede Kirchengemeinde bildet diese Ordnung die rechtliche Grundlage, beschreibt inhaltliche Grundsätze und gibt Orientierung.

So sind für die Aufgaben des Kirchengemeinderats beide Seiten beschrieben: Der KGR leitet die Gemeinde „rechtlich und geistlich in unaufgebbarer Einheit“.

Zur rechtlichen Leitung gehören alle Aufgaben für die Ordnung der Kirchengemeinde, z.B.:

- das Einrichten von Mitarbeitendenstellen,
- die Mitwirkung bei der Besetzung der Pfarrstellen und anderer Mitarbeitendenstellen,
- die Entscheidungen über Baumaßnahmen,
- die Verwaltung des Vermögens der Kirchengemeinde.



Zur geistlichen Leitungsaufgabe gehören z.B.:

- die Sorge für einen lebendigen Gottesdienst,
- die Pflege der Kirchenmusik,
- die Förderung der Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor Ort,
- die Begleitung und Unterstützung der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden.

Grundsätzlich hat ein KGR den Auftrag, dafür zu sorgen, dass das Evangelium in Schrift und Bekenntnis gemäß verkündigt und auf „vielfältige und einladende Weise“ erfahrbar wird. Im gesellschaftlichen Leben sorgt er dafür, dass die Kirchengemeinde ihren öffentlichen Auftrag in der Gesellschaft wahrnimmt, also sich zum Beispiel aktiv im Gemeinwesen an aktuellen Themen beteiligt und vernetzt.

Wenn Sie noch mehr erfahren wollen, finden Sie viel Wissenswertes unter: Nordkirche.de/Mitstimmen.

Pastorin Ulrike Kloss

GOTTESDIENSTE

28. November 1. Advent	10.00	St. Marienkirche Wesenberg
	10.30	Johanniterkirche Mirow, mit Agapemahl, (familienfreundlich)
	14.30	Kirche Schillersdorf, Adventsgottesdienst mit Abendmahl und Adventskaffee
4. Dezember	14.30	Priepeter Weihnacht, mit Andacht in der Kirche
5. Dezember 2. Advent	10.00	St. Marienkirche Wesenberg, mit Abendmahl
	10.30	Pfarrhaus Mirow, (familienfreundlich)
	14.30	Pfarrhaus Schwarz, anschl. Adventskaffee
	14.30	Kirche Roggentin, mit Abendmahl
	16.00	Johanniterkirche Mirow, Adventsmusik mit der Feuerwehrmusikkapelle Mirow e.V.
9. Dezember, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Mirow
11. Dezember, Samstag	15.00	St. Marienkirche Wesenberg, Adventssingen der Chöre
	16.00	Johanniterkirche Mirow, Adventsmusizieren der Chöre und Ensemble
12. Dezember 3. Advent	10.00	St. Marienkirche Wesenberg
	10.30	Pfarrhaus Mirow
	14.30	Kirche Lärz, Einführung von Belinda Czarska, anschl. Adventskaffee
19. Dezember 4. Advent	10.00	St. Marienkirche Wesenberg
	10.30	Pfarrhaus Mirow
	14.30	Kirche Blankenförde, mit Abendmahl
22. Dezember	10.00	Seniorenheim Wesenberg
23. Dezember	10.00	Seniorenheim Mirow
	17.00	Kirche Roggentin
	19.00	Kirche Ahrensberg
24. Dezember Heiliger Abend	Die Orte und Zeiten der Christvespern finden Sie auf der hinteren Umschlagseite.	
25. Dezember 1. Weihnachtstag	10.30	Johanniterkirche Mirow
	16.00	Kirche Ahrensberg, Weihnachtssingen
26. Dezember 2. Weihnachtstag	16.30	Kirche Alt Gaarz, Gemeinsamer Kerzenschimmer mit Posaunen für alle Gemeinden

GOTTESDIENSTE

31. Dezember Silvester Jahresschlussandachten	14.30	Kirche Schwarz
	15.00	Kirche Schillersdorf, mit Abendmahl
	16.00	Kirche Lärz
	17.00	St. Marienkirche Wesenberg, mit Abendmahl
	17.30	Johanniterkirche Mirow
	18.00	Kirche Drosedow
	19.00	Kirche Leussow
	19.00	Kirche Diemitz (Winterpause)
19.00	Kirche Krümmel	
1. Januar, Neujahrstag	14:30	Kirche Wustrow, mit Abendmahl
2. Januar 1. So. n. Weihnachten	10.00	St. Marienkirche Wesenberg, mit Abendmahl
	10.30	Kirche Mirow
6. Januar, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Mirow
	19.00	Kirche Krümmel, Dreikönigsandacht mit Restenaschen
9. Januar 1. So. n. Epiphantias	10.30	Johanniterkirche Mirow, Epiphantiasfest, <i>für alle Gemeinden</i>
16. Januar 2. So. n. Epiphantias	10.00	Gemeindezentrum Wesenberg
	10.30	Pfarrhaus Mirow
	14.30	Kirche Strasen, mit Abendmahl
20. Januar, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Mirow
23. Januar 3. So. n. Epiphantias	10.00	Gemeindezentrum Wesenberg
	10.30	Pfarrhaus Mirow, mit Abendmahl
	14:30	Pfarrhaus Schwarz, anschl. Kaffee
	14:30	Schillersdorf, Gemeinderaum
26. Januar, Mittwoch	10:00	Seniorenheim Wesenberg
28. Januar, Freitag Monatsschlussandacht	19.00	Kirche Leussow
	19.00	Kirche Diemitz (Winterpause)
	19.00	Kirche Krümmel
30. Januar, Letzter So. n. Epiphantias	09.00	Gemeindezentrum Wesenberg
	10.30	Pfarrhaus Mirow
3. Februar, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Mirow
6. Februar 4. So. v. d. Passionszeit	10.00	Gemeindezentrum Wesenberg, mit Abendmahl
	10.30	Pfarrhaus Mirow, familienfreundlich
	14.30	Kirche Babke
13. Februar Septuagesimae	09.00	Backhaus Lärz
	10.00	Gemeindezentrum Wesenberg
	10.30	Pfarrhaus Mirow

GOTTESDIENSTE

17. Februar, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Mirow
20. Februar Sexagesimae	10.00	Gemeindezentrum Wesenberg
	10.30	Pfarrhaus Mirow
	14.30	Kirche Roggentin, mit Abendmahl
23. Februar, Mittwoch	10:00	Seniorenheim Wesenberg
25. Februar, Freitag Monatsschlussandacht	19.00	Kirche Leussow
	19.00	Kirche Diemitz (Winterpause)
	19.00	Kirche Krümmel
27. Februar Estomihi	10.00	Gemeindezentrum Wesenberg
	10.30	Pfarrhaus Mirow, mit Abendmahl
	14.30	Kirche Ahrensberg, mit Abendmahl
	14.30	Pfarrhaus Schwarz, anschl. Kaffee
3. März, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Mirow
4. März, Freitag Weltgebetstag	17.00	Gemeindezentrum Wesenberg
	19.00	Pfarrhaus Mirow

WIR LADEN ZU UNSEREN GOTTESDIENSTEN EIN!

Immer noch ist es so, dass alles, was geplant ist, vorläufigen Charakter hat. Wir beachten seit langer Zeit alle Richtlinien für den Schutz unserer Gesundheit. Wir laden zu unseren Gottesdiensten ein, weil sie unseren Glauben und unsere Gemeinschaft stärken. Wir hoffen, dass dies auch im Herbst möglich bleibt. Bitte informieren Sie sich, wenn Sie unsicher sind, im Pfarrhaus, im Schaukasten oder auch in der Presse.

Sie möchten einen Gottesdienst besuchen und wissen nicht, wie Sie hinkommen sollen? Wir organisieren gern Ihren FAHRDIENST. Bitte rufen Sie im Gemeindebüro an.

MUSIK

Kirchenchor Mirow, jeden Dienstag um 19.00 Uhr im Pfarrhaus

Posaunenchor Mirow, jeden Donnerstag um 18.30 Uhr im Pfarrhaus

Kinderchor Wesenberg, jeden Dienstag um 16.00 Uhr, Gemeindezentrum

KONFIRMANDEN

LIEBE JUNGS UND MÄDCHEN
ZWISCHEN 12-14 JAHRE!

Entweder bist Du schon zum Konfirmandenunterricht eingeladen oder Du kommst neu dazu.

WIR LADEN EIN

WIR LADEN EIN

Wir treffen uns einmal im Monat im Gemeindezentrum Wesenberg, Hohe Straße 22, jeweils von 10.00-14.00 Uhr. Es geht um Gott und die Welt, um euch und die Bibel, um Kirche und das Glaubens-Können. Es geht um das, was du mitbringst. Mittag essen wir auch gemeinsam. Folgende Termine sind geplant. Sie sind verbindlich. Bei dringenden Parallelterminen ist jeweils eine Abmeldung durch die vertrauten Social-Media-Kanäle möglich.

- 11. Dezember 2021
- 15. Januar 2022
- 28. - 30. Januar 2022 gemeinsame Konfirmandenfahrt nach Rethwisch
- 12. März 2022
- 2. April 2022

WINTER IN DEN GEMEINDEN

MONATSSCHLUSSANDACHTEN

Seit einem Jahr gibt es nun jeweils zum letzten Freitag eines Monats die Einladung zur Andacht. Jeweils 19.00 Uhr in Krümmel, Leussow und Diemitz. Dazu sind Sie auch weiterhin herzlich eingeladen. In Diemitz ist Winterpause.

SAMSTAG, 27. NOVEMBER

Auf dem Weihnachtsmarkt in Wesenberg ist am Samstag, 27. November ab 13.00 Uhr auch die Kirchengemeinde und die Tafel jeweils mit einem Stand

auf dem Marktplatz dabei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER IN MIROW

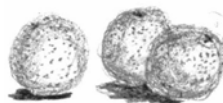
Der „lebendige Adventskalender“ findet immer mittwochs um 17.30 Uhr an verschiedenen Orten statt. Sie sind herzlich eingeladen, wenn sich zu dieser Zeit für eine gute halbe Stunde Tore und Türen öffnen. Mit einem warmen Tee oder Punsch und Keksen sowie einer passenden kleinen Geschichte werden Hände und Herzen erwärmt und verkürzen so die Zeit bis Weihnachten.



Start ist am 1. Advent, Sonntag 28. November, auf dem Marktplatz in Mirow mit einer kleinen vorweihnachtlichen Musik des Posaunenchores.

Weitere Termine und Orte:

- Mittwoch, 1. Dezember, Pfarrhaus, Schlossstraße 1
- Mittwoch, 8. Dezember, Familien Lindner und Wodzedalek, Strandstraße 12/14
- Mittwoch, 15. Dezember, Familie Lossin, Retzower Straße 34
- Mittwoch, 22. Dezember, Querleben, Familie Thederan, Strelitzer Straße 29



WIR LADEN EIN

1. ADVENT, 28. NOVEMBER

MIROW

Ein neues Kirchenjahr beginnt. Wir feiern Advent, zunächst um 10.30 Uhr im Familiengottesdienst in der Johanniterkirche mit einem Agapemahl und dann um 17.30 Uhr auf dem Mirower Markt mit Posaunenchor und gemeinsamem Singen.

Der Posaunenchor bringt Bläsergrüße zum 1. Advent

- 14.30 Uhr Seniorenheim Wesenberg
- 15.30 Uhr Johanniterzentrum und Seniorenheim Mirow

Macht mit beim WÜNSCHEBAUM

unserer Gemeinde.

Am 1. Advent können sich die Kinder bei Pastorin Kloss auf dem Marktplatz in Mirow 17.30 Uhr einen Wunschstern abholen.



Zu Hause soll er schön gestaltet und mit einem Weihnachtswunsch gefüllt werden.

Dieser Wunschstern muss bis spätestens 2. Advent im Mirower Pfarrhaus in den Briefkasten geworfen werden.

Im Rahmen des Adventskonzertes der Mirower Feuerwehrmusikkapelle können die Wunschsterne von denen, die einen Wunsch erfüllen wollen, mit nach Hause genommen werden.



Und am 4. Advent 10.30 Uhr sind die Wunschsternkinder und die -erfüller zur Bescherung ins Mirower Pfarrhaus eingeladen.

Herzlich willkommen!

ADVENTSKAFFEE

mit Singen, Plaudern, Gebäck und warmem Getränk

jeweils 14.00-16.00 Uhr

Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Machen Sie sich auf den Weg.

Kirche Zirtow am 2. Dezember

Pfarrhaus Mirow am 14. Dezember



SAMSTAG, 4. DEZEMBER

PRIEPERT



Die Prierperter Weihnacht beginnt um 14.30 Uhr mit Weihnachtlicher Musik und einer kleinen Andacht in der Kirche.

2. ADVENT, 5. DEZEMBER

MIROW

Sie sind herzlich eingeladen, am 2. Adventssonntag 16.00 Uhr zur Adventsmusik und zum Einstimmen in die Weihnachtszeit mit der Mirower Feuerwehrmusikkapelle und unserem Kirchenmusiker in die Johanniterkirche.



WIR LADEN EIN

FREITAG, 10. DEZEMBER

WESENBERG

Wir laden herzlich zur Adventsfeier unserer Kirchengemeinde.

Am Freitag, 10. Dezember um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Wesenberg. Unser Thema: „Licht in der Dunkelheit“

Wir wollen zusammen viel singen und Geschichten hören. Es gibt Gebäck und heiße Getränke.

Wenn Sie abgeholt werden möchten, melden Sie sich bitte beim Pastor unter der Telefonnummer: 0160 97712832.

SCHWARZ

Einladung zur Adventsfeier in Schwarz mit Geschichten, Musik und Gesprächen! Alle, die kommen, bringen eine Kleinigkeit mit: Kekse, Schmalzbröte, Mandarinen ... Für Getränke sorgt der Förderverein. In der „Alten Schmiede“ ist Platz genug, dass

wir die Sitzordnung locker und luftig arrangieren und Abstand wahren können. Termin: Am Freitag, dem 10. Dezember um 19 Uhr. Es gilt die 2-G-Regel – geimpft oder genesen.

SAMSTAG, 11. DEZEMBER

MIROW



Mirower Inselweihnacht mit Kirchturmbblasen an der Johanniterkirche, um 15.30 Uhr. Wir laden am Vorabend des 3. Advents 16.00 Uhr zu einer Stunde Advents-

musizieren der Chöre und Ensemble unserer Region in die Johanniterkirche Mirow ein.

WESENBERG

Nach langer Pause freuen wir uns auf das Adventssingen der Chöre am 11. Dezember um 15.00 Uhr in der St. Marienkirche in Wesenberg.

3. ADVENT, 12. DEZEMBER

LÄRZ/SCHWARZ

An diesem Sonntag wird um 14.30 Uhr Belinda Czarska für ihren Dienst als Prädikantin nach erfolgreicher Ausbildung in der Kirche Lärz eingesegnet. Wir heißen sie herzlich willkommen und freuen uns, durch sie geistliche Verstärkung in unserer Kirchengemeinde zu bekommen. Nehmen Sie sie mit hinein in Ihr fürbittendes Gebet.

STRASEN

Trauer Gottesdienst an dem verwaiste Eltern, trauernde Geschwister und die Trauer um verstorbene Kinder Raum bekommen. Am 12. Dezember, um 14.30 Uhr in der Kirche Strasen. Siehe auch Seite 22.

DONNERSTAG, 16. DEZEMBER

STRASEN

Um 16.00 Uhr feiern wir Adventsandacht in der Schleusengasse 20. Anschließend gibt es Kaffee und selbstgebackenes Weihnachtsgebäck und wir singen miteinander viele Advents- und Weihnachtslieder.

WIR LADEN EIN

1. WEIHNACHTSFEIERTAG, 25. DEZEMBER

AHRENSBERG

Um 16.00 Uhr laden wir Sie zu einem kleinen Weihnachtssingen in die Kirche nach Ahrensberg ein.



2. WEIHNACHTSFEIERTAG, 26. DEZEMBER

ALT GAARZ

Um 16.30 Uhr sind Sie wieder eingeladen zu unserer traditionellen weihnachtlichen Andacht für alle Gemeinden mit Kerzenschein und Posaunen.

HEILIGE 3 KÖNIGE. 6. JANUAR

KRÜMMEL

Mit dem 6. Januar endet die Weihnachtszeit und es beginnt die Epiphaniasteit. Die Geschichte mit den drei Königen, die aus dem Morgenland kommen, einem Stern folgen, um den neugeborenen König anzubeten, verbindet sich mit diesem Tag. Herzliche Einladung 19.00 Uhr zur Kirche Krümmel, wo wir gemeinsam singen und die Weihnachtszeit mit den mitgebrachten Keks- und Lebkuchenresten und Glühwein ausklingen lassen.



KOMMT MAL KUCKEN!

Epiphaniastag, [1] Epiphania, Epiphanie

(von altgriechisch ἐπιφάνεια epipháneia, latinisiert epiphaniā „Erscheinung“) bzw. Epiphaniastag ist der ursprüngliche und heute noch in der evangelischen Kirche gebräuchliche Name eines am 6. Januar begangenen Festes im Christentum; in der aktuellen Ausgabe der Perikopenordnung wird es als „Fest der Erscheinung des Herrn: Epiphaniastag“ bezeichnet. (Wikipedia) Kucken, wo Gott so leuchtet. Gott ist in der Welt! Aber wo?

Wir laden zu einem gemeinsamen Gottesdienst in die Johanniterkirche Mirow. Wenn Christus in der Weihnachtsnacht geboren ist, muss er ja jetzt irgendwo sein.

Wir haben eine Idee.

Kommen Sie am 9. Januar um 10.30 Uhr in die Johanniterkirche und feiern Sie mit uns Epiphaniastag.

BIBELWOCHE VOM 18. BIS 23. JANUAR

Nachgeholt Bibelwoche aus dem Vorjahr: Unter der Überschrift „Begegnungen im Lukasevangelium“ sind Sie herzlich zur Bibelwoche eingeladen. Es geht um das Miteinander, um das Unterwegssein, um Bewegung und Begegnung.

Auch wenn wir mit Abstand sitzen werden, berühren können uns die Geschichten aus dem Lukasevangelium und unsere Geschichten, die wir einander erzählen. Sie sind in der dritten



Herzliche Einladung zur Bibelwoche!

WIR LADEN EIN

Januarwoche jeweils 19.00 Uhr eingeladen: Es geht an jedem Ort um ein Thema des Evangelisten Lukas.

Am 23. Januar 2022 dient Ihr Gottesdienst als Abschluss dieser geistlichen Woche.

18. Januar, Dienstag	19.00 Uhr	Pfarrhaus Mirow mit Pastorin Ulrike Kloss, Kirche Schillersdorf mit Pastor Konrad Kloss
19. Januar, Mittwoch	19.00 Uhr	Pfarrhaus Mirow mit Pastor Konrad Kloss, Kirche Schillersdorf mit Pastorin Ulrike Kloss
20. Januar, Donnerstag	19.00 Uhr	Backhaus Lärz mit Pastorin Ulrike Kloss, Gemeindezentrum Wesenberg mit Pastor Konrad Kloss
21. Januar, Freitag	19.00 Uhr	Gemeindezentrum Wesenberg mit Pastorin Ulrike Kloss Pfarrhaus Schwarz mit Pastor Konrad Kloss
23. Januar, Sonntag	10.00 Uhr	Gemeindezentrum Wesenberg
	10.30 Uhr	Pfarrhaus Mirow
	14.30 Uhr	Kirche Schillersdorf
	14.30 Uhr	Pfarrhaus Schwarz

DIENST IM KIRCHENGEMEINDERAT

Der Dienst im Kirchengemeinderat ist ein geistlicher Dienst. In den Sitzungen kann dieses Bewusstsein verloren gehen, weil es zu oft um Verwaltungsthemen, um Strukturelles, um die Finanzen und um Organisatorisches geht.

Um die geistliche Seite zu stärken, sind die Kirchenältesten und Prädikanten der Kirchengemeinden Mirow und Lärz-Schwarz zu einem Vormittag ins Pfarrhaus Schwarz am 26. Februar 2022 9.00-12.30 Uhr (incl. Mittagessen) eingeladen.

Wir werden die Abendmahlsfeier bedenken und auch das Abendmahl feiern, haben Zeit zum Austausch und lassen uns geistlich stärken.

PASSIONSANDACHTEN

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Passionszeit. Sie sind herzlich zu den Andachten in der Passionszeit mittwochs jeweils 17.00 Uhr in den Gemeindesaal im Pfarrhaus Mirow eingeladen.

Am 2. März ist die erste Andacht, am 13. April die letzte.

FREITAG, 4. MÄRZ, WELTGEBETSTAG

Hoffnung, so lautet der Titel für den WGT 2022.

Jedes Jahr teilen Frauen eines bestimmten Landes durch Liturgie ihren Glauben und ihr Leben mit allen Menschen rund um die Welt.

Der Weltgebetstag konzentriert sich

WIR LADEN EIN



auf die Stärkung ökumenischer Beziehungen durch das christliche Gebet. Die aktive Beteiligung ist unser Motto. Wir brauchen die Tiefe von Gebet und Meditation, damit wir frei sind für die Liebe. Den Problemen ins Auge zu sehen verlangt Mut und trotz vieler Hindernisse stetig vorwärts zu gehen, ist ein Zeichen der Hoffnung. Wir alle können Hoffnung gut gebrauchen oder?

Der Bibeltext Jeremia 29,11 des diesjährigen Weltgebetstages ist ganz klar: Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden.

In diesem Jahr kommt der Weltgebetstag gleich aus 3 Ländern. Frauen aus England, Wales und Nordirland laden uns ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und auf der ganzen Welt. Gott wird sie wachsen sehen.

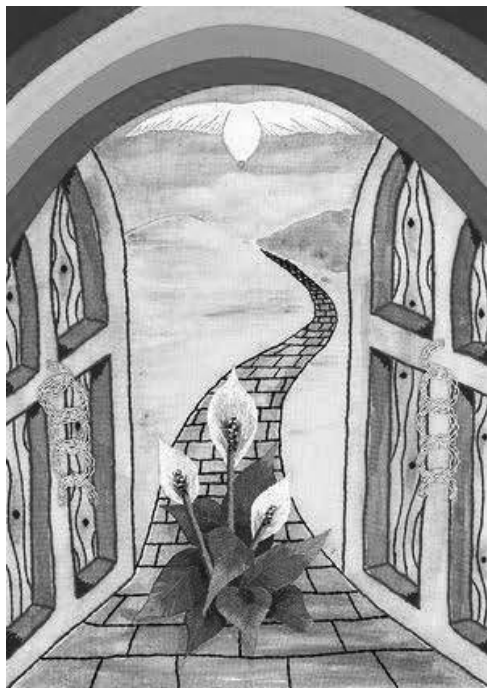
In Zeiten der Corona-Pandemie, aber auch anderen kleinen und großen gesellschaftlichen wie auch persönlichen Herausforderungen werden wir ermutigt Gott zu vertrauen. Ich freue mich sehr, dass ich seit mehreren Jahren die Vorbereitung übernehmen darf. An diesem Gottesdienst liebe ich das Gefühl der Zusammengehörigkeit, die verschiedenen Kulturen, die schwungvolle Musik und besonders das gemeinsame

Gebet, dass mit uns an diesem Tag um die Welt geht.

Seid Ihr neugierig geworden? Dann sei ihr seid herzlich eingeladen, diesen außergewöhnlichen Gottesdienst mit uns zu feiern. Wir treffen uns am Freitag, den 4. März 2022 um 17.00 Uhr im Pfarrhaus in Wesenberg und um 19.00 im Pfarrhaus in Mirow. Im Anschluss gibt es wie jedes Jahr Köstlichkeiten der Länder zu probieren und Bilder auf großer Leinwand zu sehen.

Im Namen des Vorbereitungsteams freuen wir uns auf euch.

Doreen Helms



STERNENKINDERGOTTESDIENST

Jedes Jahr am 2. Sonntag im Dezember gibt es einen besonderen Gottesdienst. Hintergrund ist der internationale „Worldwide Candle Lightning“ – Gedenktag. Trauer um den Verlust eines Kindes begleitet betroffene Eltern, Geschwister oder Großeltern oft eine lange Zeit. Ist es das vorzeitige Ende einer Schwangerschaft oder Kinder, die vor, während oder nach der Geburt (Stillgeborene oder auch Sternenkinder) oder später gestorben sind.

Wir feiern diesen Trauergedenk-gottesdienst in diesem Jahr gemeinsam und werden euch Zeit für eure Trauer schenken, Zeit schenken, eurer verstorbenen Kinder zu gedenken und zu erinnern. Wir wollen gemeinsam dem Gedenken und den Gefühlen der Trauer und der Hoffnung in diesem Gottesdienst Raum geben. Durch mitfühlende Musik, Gebete und meditative Texte mit dem Entzünden eines Lichts soll der eigene Weg für die Trauer gestärkt werden.

Dieses Licht steht dafür, dass diese Kinder das Leben erhellt haben und dass sie nie vergessen werden sowie für die Hoffnung, dass durch die Trauer das Leben der Angehörigen nicht für immer dunkel bleibt.

Auf der ganzen Welt stellen Menschen um 19:00 Uhr eine Kerze ins Fenster. Durch die stündliche Verschiebung in den unterschiedlichsten Zeitzonen ergibt sich eine Lichtquelle, die in 24 Stunden einmal um die ganze Welt wandert. Jeder trauert auf unterschiedlichste Wei-

se. Ich konnte meine Trauer bewältigen, in dem ich ein ganz besonderes Buch las. Das Buch „Die Hütte“ von William Paul Young begleitet mich jetzt schon mein ganzes Leben. Mein Glauben wurde gestärkt. Und diese Erfahrung machten viele andere Leser auch. In gemeinschaftlichen Gebeten möchten wir euch bestärken, in Gottes Geborgenheit weiter zu leben.

Der Gottesdienst findet am Sonntag, den 12. Dezember, um 14:30 Uhr in der Kirche in Strasen statt.

Alle sind herzlich eingeladen und insbesondere alle, die selbst um ein Sternenkinder trauern.

Still, still – seid leise

Still, still – seid leise,
es waren Engel auf der Reise.
Sie wollten ganz kurz bei euch sein,
warum sie gingen, weiß Gott allein.
Sie kamen von Gott, da sind sie wieder.
Wollten nicht auf unsere Erde zurück,
in unserem Herzen ein großes Stück.
Sie werden jetzt immer bei euch sein,
vergisst sie nicht, sie waren so klein.
Geht nun ein Wind, am milden Tag,
so denkt, es war ihr Flügelschlag.
Und ihr fragt, wo mögen sie sein?
Ein kleiner Engel ist niemals allein.
Sie können jetzt alle Farben sehn
und barfuß durch die Wolken gehen.
Und wenn ihr sie auch so vermisst und weint,
im Himmel, wo es sie nun gibt,
erzählen sie stolz: „Wir werden geliebt“

Unbekannter Verfasser

Doreen Helms



Foto: Christoph Füschnier

Bewahrt unsere Erde

**Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut.
(1. Mose 1,31)**

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre

beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Werden auch Sie aktiv bei der 63. Aktion Brot für die Welt 2021/2022!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

GEMEINDEPÄDAGOGE/IN GESUCHT

Diese Stelle ist unbefristet, und der Stellenumfang beträgt 100 Prozent. Bei entsprechender Bewerberlage kann die Stelle auch auf zwei Stellen mit einem Stellenumfang von jeweils 50 Prozent aufgeteilt werden.

Die drei Kirchengemeinden Lärz/Schwarz, Mirow und Wesenberg und Schillersdorf befinden sich in der Mecklenburgischen Kleinseenplatte, südöstlich der Müritz. Im Sommer besuchen viele Touristen unsere Gegend und genießen Natur und Kultur. Das sind gute Bedingungen, um hier zu leben und zu arbeiten.

Wir wünschen uns, dass Sie

- biblische Inhalte wichtig finden und diese lebendig mit dem Lebensalltag von Familien verbinden können,
- Wege suchen, um auch kirchenferne Kinder, Jugendliche und Familien zu erreichen,
- Ihre eigene Person, Ihren Glauben, Ihre Ideen einbringen,
- Ehrenamtliche begleiten, fördern und befähigen,
- Der Führerschein Klasse B und ein eigenes Fahrzeug sind erforderlich.

Von uns können Sie Folgendes erwarten:

- ein Team aus Pastor*innen sowie Kolleginnen und Kollegen in der Kirchenregion, die sich auf die Zusammenarbeit freuen
- motivierte Ehrenamtliche auch in den Kirchengemeinderäten, die die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

als Schwerpunkt der Gemeinde ansehen,

- großen Gestaltungsfreiraum und selbstbestimmtes Arbeiten,
- erwartungsvolle Kinder und Familien, die in dieser ländlichen Gegend verwurzelt sind und Austausch und biblisch-kreativen Input wünschen
- Unterstützung bei der Wohnungssuche.

Anstellungsvoraussetzung ist die Mitgliedschaft in der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland oder einer anderen Gliedkirche der Ev. Kirche in Deutschland.

Anstellung und Entgelt erfolgen nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung Mecklenburg-Pommern (KAVO-MP).

Wie hört sich das für Sie an?

Für ein direktes Gespräch nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf:

- Pastor Kloss
Hohe Straße 22, 17255 Wesenberg
Tel.: 039 832 204 31
E-Mail: wesenberg@elkm.de

oder

- Pastorin Kloss
Schlossstraße 1, 17252 Mirow
Tel.: 039833 204 26
E-Mail: mirow@elkm.de

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte ab sofort an den Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mirow, Schlossstraße 1, 17252 Mirow.

BITTE WEITERSAGEN!

AUS UNSEREN GEMEINDEN: EIN DANKESCHÖN

Ein Dankeschön an alle, die sich um unsere Kirchen kümmern.

Sie sind einladende Orte in unseren Orten. Sie haben geöffnete Türen und laden damit ein, sich selbst zu öffnen. In ihnen kann man auf die Stille hören, die im Alltag zu oft überhört wird. In ihnen begegnet uns Gott und lädt ein zum Reden und Hören im Gebet.

Ein Dankeschön an alle, die sich um die Sauberkeit in unseren Kirchen kümmern und einen liebevollen Blick für das haben, was der Kirchenraum braucht wie z.B. frische Blumen in frischem Wasser und eine saubere Altardecke. Auch das spürt jede Person, die in eine unserer Kirchen einkehrt.

Ein Dankeschön an Sie, an Dich:

Jürgen Zillmann und Claudia Jacobs in Alt Gaarz

Daniela Lonau in Diemitz

Maria von Maltzahn in Krümmel

Gudrun Reclin, Ehepaar Walther und allen, die immer wieder den Baudreck weggeräumt haben in Lärz

Birgitt Wilhelm und Carsten Kindler in Leussow

Den Vieren aus dem Einlass in Mirow: Veronika und Irene Tiedt, Jörg Vick, Thomas Buttkus und auch Else-Eva Reclin und den nach Plan dazugehörigen Kirchendiener*innen und Blumenspende*r*innen.

Werner Kracht in Schwarz

Anneliese Jörß in Zirtow

Bernd Buhrow in Ahrensberg

Rita Rückdäschel in Wustrow

Daniela Spanka in Priepert

Hans-Jürgen Arlt in Strasen

Bernd Metzdorf in Drosedow

Eheleute Brunokowski in Schillersdorf

Dorothea Hinrichs und Familie Beese in Roggentin

Elke Schäper in Blankenförde

Elke Wassermann, Margot Lexow und Karl-Friedrich Mailahn in Babke

In Wesenberg allen fleißigen Helfer*innen und Blumenspende*r*innen und besonders der Firma Hagedorn.



ADRESSEN, IMPRESSUM, REDAKTIONSSCHLUSS, SPONSOREN

EV.-LUTH. PFARRAMT LÄRZ/SCHWARZ

Pastorin Ulrike Kloss, Dorfstraße 25, 17252 Schwarz, Telefon: 039832 269912 (privat),
Mobil: 0162 8172039, laerz-schwarz@elkm.de

EV.-LUTH. PFARRAMT MIROW

Pastorin Ulrike Kloss, Schlossstraße 1, 17252 Mirow, Tel.: 039833 20426,
mirow@elkm.de, www.johanniterkirche-mirow.de
Sprechzeiten: dienstags 9.00-11.00 Uhr und donnerstags 16.00-18.00 Uhr

EV.-LUTH. PFARRAMT WESENBERG und SCHILLERSDORF

Pastor Konrad Kloss, Hohe Straße 22, 17255 Wesenberg, Telefon: 039832 20431,
039832 269911(privat), Mobil: 0160 97712832, wesenberg@elkm.de
Sprechzeiten: dienstags 9.00-11.00 Uhr und donnerstags 16.00-18.00 Uhr

PRÄDIKANT*INNEN

Belinda Czarska 039833 20600, belindaflaeth@web.de
Gerd Manske Mobil: 0170 2028462, gerd.manske01@gmail.com

KIRCHENMUSIKER

Benjamin Bouffée, Mobil: 0160 93317288, benjamin.bouffee@elkm.de

KIRCHENBÜRO UNSERER KIRCHENGEMEINDEN

Anja Schnuchel, Hohe Straße 22, 17255 Wesenberg,
Mobil: 0163 6289301, buero-kleinseenplatte@elkm.de
Sprechzeiten: dienstags 9.00-11.00 Uhr und donnerstags 16.00-18.00 Uhr

TELEFONSEELSORGE: 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222

WIR BEDANKEN UNS BEI DEN UNTERSTÜTZERN DES GEMEINDEBRIEFES

Juweliergeschäft	Karlo Schmettau, Mirow
Malereibetrieb	Ingo Langenheim, Schwarz/Neustrelitz
Gasthaus Zur Blauen Maus	Lars Pohlmann, Mirow
Elektrogeschäft	Heinz Ganter, Schwarz/Mirow
Markt-Apotheke Wesenberg	Cornelia Schleich, Wesenberg
Neubau, Umbau, Ausbau	Thomas Zander, Wesenberg
Fleischerei Pape	Gunnar und Anke Pape, Mirow
Wohnungsbaugesellschaft Mirow mbH	

SPENDENKONTO:

Sammelkonto für die Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden
Inhaber: Kirchenkreisverwaltung NB
IBAN: DE 6352 0604 1004 0537 0019 BIC: GENODEF1EK1
Bitte bei Überweisungen Ihre Gemeinde angeben!

Satz & Layout Reintjes GmbH, Kleve; Titelbild: Konrad Kloss
Vignetten - Gerhard Schneider

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 18.01.2022

AUS UNSEREN GEMEINDEN



Einweihung des Paraments in Lärz



Erntedank in Lärz



Erntedank in Schwarz



Weltgebetstag in Mirow



Erntedank in Schwarz



Erntedank in Schwarz

CHRISTVESPERN AM HEILIGEN ABEND

10.00 Seniorenpflegeheim „Am Woblitzpark“ Wesenberg

13.00 Kirche Zirtow

13.30 Kirche Babke

14.30 Kapelle Buschhof

14.45 Kirche Blankenförde

15.00 Kirche Strasen

16.00 Kirche Leussow

16.00 Johanniterkirche Mirow

16.00 Kirche Schillersdorf

16.00 Kirche Schwarz

16.30 Kirche Priepert

17.15 Kirche Diemitz

17.15 Kirche Krümmel

17.30 St. Marienkirche Wesenberg

18.15 Kirche Lärz

22.00 Johanniterkirche Mirow, Christmette

22.00 St. Marienkirche Wesenberg, Christmette